

Informationen zur Tour

Tourenverlauf:

17. August 2014

Wanderung zum Alten Pfarrhaus*

Fohrenreuth* – Kleppermühle* – Altes Pfarrhaus – Wüstenbrunn* – Fohrenreuth

Einkehr: Altes Pfarrhaus, Göringsreuth*

ca. 8 km

Alle Fotos: Hence Bauer-Härtel © 2014

Altes Pfarrhaus

Am 15. August 2013, also vor ziemlich genau einem Jahr, erschien anlässlich der Wiedereröffnung des Alten Pfarrhauses folgender Artikel in der Frankenpost:

<http://www.frankenpost.de/lokal/fichtelgebirge/selb/Neue-Wirtin-im-Alten-Pfarrhaus;art2457,2762697>

Im „Lexikon Fichtelgebirge“ (Ackermann-Verlag, Hof 2000) schreibt Dietmar Herrmann dazu: „Ortsteil der Stadt Schönwald, Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge, in der Bevölkerung auch ‚Pfarrhaus‘ genannt; 2 km nordwestlich idyllisch im Wald am Fuße des Kornbergs; beliebtes Ausflugsziel mit Waldgaststätte.“

Pfarrer Johann Nikol Göring aus Pilgramsreuth errichtete Anfang des 19. Jahrhunderts auf dem Grund des Sophienreuther Schlosses ein Haus.“

Frankensima

Anlässlich des einjährigen Jubiläums spielte der „Frankensima“ auf, bürgerlich Philipp Simon Goletz. Weitere Informationen unter:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Frankensima>

<http://franken-wiki.de/index.php/Frankensima>

<http://www.frankensima.de/>

Fohrenreuth

„Ortsteil der Stadt Rehau, Landkreis Hof, Dorf 2,5 km südlich der Stadt an der alten Straße von Rehau nach Schönwald.

Gasthaus, Reitplatz.

Erste urkundliche Nennung 1398, als Albrecht Hirschberg als Reichslehen eine halbe Wüstung zu ‚Fornreut‘ empfängt; spätere Besitzer waren die Rabensteiner, von Kotzau, von Pühel, von Eckersberg, von Falkenstein.

Zur ehemaligen politischen Gemeinde gehören Eulenhammer und Röllmühle; Fohrenreuth wird 1978 nach Rehau eingemeindet.

Sehenswert: Am Dorfbanger Brunnentrog von 1754, Pechstein aus Kornberggranit und mittelalterliches Steinkreuz.“ (Quelle: Dietmar Herrmann, Lexikon Fichtelgebirge, Ackermann-Verlag Hof 2000)

Rehau

<http://de.wikipedia.org/wiki/Rehau>

<http://www.stadt-rehau.de/>

Kleppermühle

<http://de.wikipedia.org/wiki/Klepperm%C3%BChle>

„Ortsteil der Stadt Schönwald, Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge; Einzel 3 km nordwestlich der Stadt am Tännigbach und am Nordost-Ausläufer des Kornbergs; ehemalige Mühle; Fischzuchtanstalt.

Urkundlich 1581 als ‚Klappermühle‘ genannt; 1881 richtet Freiherr von Arnim, Besitzer des Schlosses Sophienreuth, eine Fischzuchtanlage für Forellen ein, zu der außer mehreren Waldbächen 35 Teiche gehören.“ (Quelle: Dietmar Herrmann, Lexikon Fichtelgebirge, Ackermann-Verlag Hof 2000)

Rentamtstein



Der Arbeitskreis Geschichte Schönwald hat neben diesen Stein eine Infotafel gestellt mit folgender Inschrift:

„Grenzmarkierung der Rentämter Wunsiedel-Hof der einstigen Landgerichte und heutigen Landkreise Wunsiedel – Hof.

Besiedlungsgrenze des alten Egergaues und damit Mundartgrenze zwischen Fränkischem und Sechsamterdialekt.“

Wüstenbrunn

„Ortsteil der Stadt Rehau, Landkreis Hof, Weiler 3,5 km südlich der Stadt am Nordhang des Großen Kornberges. Der ehemaligen Gemeinde Pilgramsreuth zugehörig.

1390 gehört es den von Kotzau und lag bereits wüst. Ende des 18. Jahrhunderts gehören 6 Höfe zum Verwaltungsamt von Pilgramsreuth bzw. zum Rittergut und 5 Höfe zum Rittergut Oberkotzau.“ (Quelle: Dietmar Herrmann, Lexikon Fichtelgebirge, Ackermann-Verlag Hof 2000)